

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-,
Donau-, Wiesen- und Dreisam-Kreis. 1810-1814
1813**

3 (9.1.1813)

Großherzoglich Badisches Anzeiger-Blatt

für den

See, Donau, Biesen- und Dreisam-Kreis.

Nro. 3. Samstag den 9. Januar 1813.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Verfügung des Großherzogl. Badischen Hofgerichts des Oberrheins.

(Die Tax-, Sporel- und Stempelfreyheit der milden Stiftungen betreffend.)

R. Nr. 7180. In Folge hoher Verfügung des Großherzoglich Hochpreisslichen Justiz-Ministeriums vom 5ten d. M. Nr. 3647. werden sämtliche Hierorts unterstehende Behörden andurch angewiesen: sich in Sachen der milden Stiftungen u. s. f. genau nach §. 5. der Tax-, Sporel- und Stempelordnung vom Jahr 1807. wornach dieselben von Zahlung der Taxen, Sporeln und Stempeln befreyt sind, zu achten.

Verfügt im Großherzogl. Badischen Hofgericht zu Freyburg am 28ten Dezember 1812.

F. H. Hartmann.

vdt. Dr. Pipus.

Bekanntmachung.

(Die Fahndung auf einen in Schlettstadt desertirten französischen Dragoner La Roche betr.)

R. D. Nr. 18797. Durch einen anher gelangten Erlaß des Hochpreisslichen Ministeriums des Innern Landespolizeydepartement vom 24ten d. M. ist uns das hierunten begedruckte Signalement des in Schlettstadt den 15ten d. M. mit einem Officierspferde desertirten kaiserlich französischen Dragoners la Roche vom 12ten Regimente angekommen.

Die sämtlichen Landes- und Grundherrlichen Aemter, wie auch die Polizeyinspektoren dieses Kreises werden daher in Folge hoher Weisung beauftragt, auf diesen Deserteur genau fahnden zu lassen, denselben auf Betreten zu arretiren, und hievon sogleich die Anzeige anher zu machen.

Freyburg den 28. Dezember 1812.

Großherzoglich Badisches Directorium des Dreisamkreises.

von Roggenbach.

vdt. Güllmann.

Signalement

des genannten Anton la Roche, Dragoner im 12ten Regimente, der den 15ten Dezember 1812 um 5 Uhr in der Frühe desertirt ist, und ein Pferd, das einem Offizier angehörte, mit sich fortgeführt hat.

Derselbe ist gebürtig zu Vurton, Departement des Forêts, 40 Jahre alt, 1 Meter und 66 Centimeter groß, hat brauns Haare und Augenbraunen, blaue Augen, mittelmäßigen

Mund, rundes Kinn, breite Stirne und Nase, ovales Gesicht, eine starke Narbe auf der Stirne von einem Säbelhiebe herrührend. Seine Kleidung besteht in einem Stalrocke und einem weißen Casquette, da er keine andere Kopfbedeckung ertragen kann.

Er nahm einen Offizierssäbel und einen Uniformmantel mit sich. Er spricht französisch, deutsch, italienisch, und ziemlich schlecht spanisch.

Das Pferd ist ein Hengst von andalusischer Race, 6 Jahr alt, 4 Schuh 9 Zoll hoch, von rothbrauner Farbe, kurzem Schweife, den es in der Höhe trägt; es hat eine frische Narbe auf dem rechten Hinterschenkel, welche noch nicht mit Haaren bewachsen ist, und gesattelt mit einem Dragonersattel.

Obrigkeitliche Aufforderungen.

Schuldenliquidationen.

Kindurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Altbreysach

(1) zu Ibringen an den Soldat Georg Müller auf den 25ten Jänner vor dem Theilungskommissariat in Ibringen;

(1) zu Gundlingen an die Verlassenschaft des verstorbenen Mathes Dörner auf den 3ten Februar Morgens 9 Uhr vor dem Theilungskommissariat zu Gundlingen.

Aus dem

Bezirksamt Emdingen

(2) zu Mördingen an den Wendelin Hauser, dormal in Kiegel, auf Montag den 25ten Jänner Vormittags vor der Theilungskommission im Salmenwirthshaus zu Kiegel. Aus dem

Bezirksamt Fetsetten

(2) von Diethenberg an den Stephan Merk auf Dienstag den 23. Februar 1813. vor dem Amtsrevisorat in dem Wirthshause zu Fetsetten. Aus dem

Bezirksamt Kandern

(2) zu Obereggenen an den sich selbst entleibten Bürger Johann Jacob Münch und dessen hinterlassenen Wittve Margarethe, geb. Dreher, auf Mittwoch den 27ten Jänner Vormittags 9 Uhr vor der geordneten Commission im Wirthshaus zu Obereggenen. Aus dem

F. F. Justizamt Mößkirch

(2) zu Heudorf an den Bauer Joseph Hafner auf den 21ten Jänner vor dem Amtsrevisorat in Mößkirch. Aus dem

Bezirksamt Kadoiphzell

(3) zu Friedingen an den Bäcker und Wirth Fidel Maus auf Freitag den 15ten Jänner Vormittags 8 Uhr auf der Bezirksamtskanzley in Kadoiphzell.

Schulden- und Vermögensliquidation des Alttheilungsmeisters Böhler von Hochsaal.

(1) Altersschwäche und Blödsinn des Alttheilungsmeisters Böhler von Hochsaal machen es nothwendig, über dessen Vermögens- und Schuldenstand genaue Liquidation zu pflegen, zu welcher Tagfahrt auf den 28ten Jänner vor der Theilungskommission zu Hochsaal angeordnet wird.

Sämmtliche Gläubiger des Alttheilungsmeisters Böhler werden daher aufgefordert, an dem genannten Tage ihre Forderungen unter Vorlage der Beweisurkunden vor der Theilungskommission um so gewisser zu liquidiren, als sie später damit nicht mehr würden gehört werden.

Ebenso werden auch alle jene aufgefordert, welche dem Alttheilungsmeister Böhler aus was immer für einem Titel schuldig sind, an dem festgesetzten Tage ihre Abrechnungen zu pflegen, im Unterlassungsfall aber gerichtliche Veytreibung zu gewärtigen.

Verfügt beim Großherzoglichen Bezirksamt Kleinlausenburg den 24. Dezember 1812.
Bursfert.

Liquidation der zu Neudenu verlebten Freifrau Auguste von Denninggen.

(1) Wer an die Verlassenschaft der am 11. L. M. dahier verlebten Freifrau Auguste von Denninggen, vormals Priorin des Freiadelichen Stifts Frauenalp, aus einem Erb. oder sonstigen Rechte einen Anspruch machen zu können glaubt, wird anmit aufgefordert, denselben binnen einer veremtorischen Frist von sechs Wochen rechtlicher Ordnung nach bey dem untenbenannten Amt dahier ein- und auszuführen, widrigenfalls die Verlassenschaft nach Maassgabe der vorhandenen Disposition ausgefolgt werden wird.

Neudenu an der Jagst d. 14. Dezbr. 1812. Großherzogl. Bad. — Fürstl. Leining. Justizamt.

Schäz.

Schuldenliquidation des verstorb. Christian Hirt zu Dauchingen.

(2) Zur Liquidation der Schulden des verstorbenen Christian Hirt, Tagelöhners in Dauchingen, welcher mit seinen 5 unerzogenen Kindern durch lauter Unglück, und besonders durch seine und seiner ersten verstorbenen Ehegattin langwierige Krankheit, und 2maligen Brand, um seine Wohnung und einen großen Theil seines Vermögens gekommen, und zur Erzielung eines Nachlasses haben dessen sämtliche Gläubiger, ihre Forderungen mögen bereits angemeldet seyn oder nicht, Mittwoch den 27ten Jänner früh 8 Uhr vor dem Großherzogl. Amtsreviserat bey Strafe des gesetzlich. Nachtheils sich einzufinden.

Billingen den 21. Dezember 1812. Großherzogliches Bezirksamt. Siedler.

Vorladung Entwichener.

(1) Der Husar Alois Kimmacher von hier, dann die bey dem leichten Infanterie-Bataillon eingetheilt gewesenen Johann Stengele von Taisersdorf, und Joseph Anton Mannen von Wahlpühren, welche aus Karlsruhe entwichen sind, werden vorgeladen, sich binnen 3 Monaten bey diesseitigem Amte zu stellen, und über ihre Desertion zu verantworten, widrigenfalls ihr gegenwärtiges und künftiges Vermögen confiszirt, und gegen sie nach der Landeskonstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird.

Überlingen den 30. Detember 1812. Großherzogl. Bad. Bezirksamt. Kapferer.

Aufforderung.

Konrad Gallmann von Altenschwand ist eines an der Müller Kammüllerschen Wittwe zu Kandern verübten großen Gelddiebstahls verdächtig, und hat sich vor der Untersuchung gegen ihn auf flüchtigen Fuß gesetzt. Die obrigkeitlichen Behörden werden ersucht, ihn auf Betreten zu arretiren, und hieher liefern zu lassen. Auch wird Konrad Gallmann aufgefordert, binnen Jahr und Tag sich vor der diesseitigen Behörde zu stellen, und wegen des angeschuldigten Verbrechens Rede zu stehen und Antwort zu geben, widrigenfalls derselbe des an der Kammüllerschen Wittwe verübten Gelddiebstahls für überwiesen gehalten, der Verlust des Gemeinbürgerrechts und der Vermögensconfiskation gegen ihn ausgesprochen, die weitere Strafe aber gegen ihn auf sein Betreten vorbehalten werden wird.

Verfügt aus Auftrag des Großherzoglich-Hochpreisslichen Hofgerichts zu Freiburg.

Müllheim den 17. Dezbr. 1812. Großherzogliches Bezirksamt. Müller.

Ediktalvorladung des Refraktärs Jakob Bodemer von Kenzingen.

(2) Jakob Bodemer, seiner Profession ein Saiter, von Kenzingen gebürtig, wurde bey der Rekrutirung pro 1811 von seinem jüngern Bruder freiwillig vertreten; nun dieser pro 1813 für sich selbst in Dienst einzutreten hat, und also jener diesen pro 1811 ersetzen muß, so wird der ohnedies über die gesetzliche Zeit abwesende Jakob Bodemer mit Frist von sechs Wochen zur Heimkehr vorgeladen; widrigenfalls gegen denselben nach der Strenge des Gesetzes die Vermögensconfiskation und der Verlust des Ortsbürgerrechts ausgesprochen werden würde.

Kenzingen den 29. Dezember 1812.

Großherzogliches Bezirksamt. Wegel.

Vorladung des abwesenden Aloys Hug von Buchenbach.

(3) Alois Hug von Buchenbach, welcher nach Angabe seiner Eltern mit Päch von seinem Grundherrl. Amte im Lande als Müllarzt

abwesend seyn soll, und bey der Lösung pro 1813 zum Actuendienst getroffen wurde, hat sich binnen 3 Wochen zu stellen, widrigens gegen ihn nach dem Conscriptionseдикт wird verfahren werden.

St. Peter am 16. Dezember 1812.
Großherzogl. Bad. Staatsamt.
L e o.

Obrigkeitliche Kundmachungen.

D i e b s t a h l.

(2) Unterm 20ten des vorigen Monats wurden in zwey Hörsälen des hiesigen Akademiegeländes mittelst Erbrechung der Kathederpulte

- a) Das Corpus juris Augustæ Taurinorum 2. Voll. in 4. Franzband,
- b) Das Corpus juris Canonici, Coloniae Munat 1774. in Quart, ein Band in Schweinleder gebunden, nebst dem Concil. Trident. Paris apud Boulanger, klein 8. in Pergament weich gebunden, ohne Jahrzahl,

entwendet.
Da wir dieses anmit zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir alle diejenigen auf, anher die unverweilte Anzeige zu machen, welche von der Sache selbst oder von dem Entwendeten etwas anzugeben im Stande sind.

Freyburg den 5. Jänner 1813.
Großherzogliches Stadtm.
von Jagemann.
vdt. Risch.

S t e c k b r i e f.

Moses Rothschild, der ledige Judenspursh von Ruck, etwa 22 bis 23 Jahre alt, von großer besetzter Postur, gelblichten Haaren, vollkommenem glatten rothbackigtem Angesicht, mit wenigen Laubflecken, hat sich mit schwerem Verdacht eines degangenen Diebstahls süchtig gemacht.

Indem man nun sämmtliche Behörden ersucht, auf denselben fahnden zu lassen, und ihn im Betretungsfall hieher einzuliefern, wird er zugleich aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, um sich von jenem Verdacht zu reinigen, widrigensfalls gegen ihn erkannt werden wird, was Rechtens.

Emmendingen den 28. Dezbr. 1812.
Großherzogliches Bezirksamt.
K o t h.

Landesverweisung.

(1) Der unten signalisirte Mathias Kern von Grünthal, aus dem Königreich Württemberg, ist wegen Diebstahl seit dem 7ten Oktbr. v. J. dahier gefänglich eingewiesen, und heute nach erstandenem 3monatlichen Arrest wieder entlassen, und der Großherzoglich Badischen Lande verwiesen worden, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Signalement.

Mathias Kern von Grünthal aus dem Königreich Württemberg ist 22 Jahr alt, 5 Schuh 1 Zoll 2 Strich groß, hat braune kurze Haare, dergleichen Augenbraunen, schwarzbraune Augen, eine hohe Stirne, kleine Nase, rundes Gesicht, mittlern Mund, eine rüthche Gesichtsfarbe und ist ohne Bart.

Er trug bey seiner Entlassung einen blau tuchenen Jancker mit weiß rund metallenen Knöpfen, eine grün abgetragene Weste von schweizer Kübelzeug mit gelb runden Knöpfen, ein blau tuchenes Bruststück mit weißen runden Knöpfen, ein schwarz florettedenes Halstuch mit rothen Streifen, alte schwarzlederne Hosen, leinene Strümpf, Schuhe ohne Schnallen, und einen dreyeckigen schwarzen Filzhut.

Freyburg den 7. Jänner 1813.
Großherzogl. Bad. Zuchthausverwaltung.
H ö l z l i n.

Landesverweisung.

(1) Peter Zeiser von Amsterdam, welcher seit dem 28ten Dezember 1810 wegen dem 3ten Diebstahl in dahiesigem Zuchthaus gefangen gewesen, ist heute nach erstandener Straffzeit wieder daraus entlassen, und der Großherz. Badischen Lande verwiesen worden.

Signalement.

Dieser Mensch ist 30 Jahr alt, 5 Schuh 2 Zoll groß, hat hellbraune Haare und Augenbraunen mit einem ovalen Gesicht, blauen Augen, mittelmäßiger Nase, kleinen Mund und rundes Kinn.

Die bey der Entlassung angehabte Kleidung bestund in einem wollenen Wammes, einem violet blau tuchenen Gilet, ein ditto von Zeug braun und weiß gestreift, ein Paar gelblederne

Hosen, ein Paar weiß leinene Pantalon, ein Paar weiß wollene Strümpf, über welche ein Paar weiß leinene kurze Kamaschen sich befinden, ein Paar Schuhe mit Bindel, ein lattenenes Halstuch roth und weiß gebümt, einen dreyeckigen Hut.

Bruchsal am 28. Dezember 1812.
Großherzoglich Bad. Zucht- und Correktionshaus-Verwaltung.

Schmidt.
Landesverweisung.

(1) Durch Urtheil Hochpreiblichen Hofgerichts in Freyburg vom 24ten Novbr. h. a. Nr. in crim. 3441. ist die hier in Untersuchung gestandene Christina Rosina Gnällinger vom Herrenberg im Königreich Württemberg wegen vaganten Leben und Concubinats des Landes verwiesen worden, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Signalement.

Christina Rosina Gnällinger vom Herrenberg ist 38 Jahr alt, mißt 5 Schuh, hat braune Haare, eine kurze glatte Stirne, starke braune Augenbraunen, graue Augen, eine breite zugespitzte Nase, mittlern Mund, schmale Lippen, rundes Kinn, rundes Gesicht, eine gute Farbe.

Radolphzell den 28. Dezbr. 1812.
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

Walchner.

Mundtoterklärung der Georg Anton Benzingerschen Eheleute von Forchheim.

(1) Die Georg Anton Benzingerschen Eheleute von Forchheim wurden wegen übeln Haushalten und leichtsinnigem Lebenswandel im ersten Grade mundtobt erklärt, welches zu Jedermanns Warnung mit dem Bemerkten andurch öffentlich bekannt gemacht wird, daß Eaver Benzinger von da als Pfleger derselben amtlich aufgestellt worden sey.

Endingen den 2. Jänner 1813.
Großherzogliches Bezirksamt.

Baumüller.

Mundtoterklärung des Joseph Hafner zu Heudorf.

(1) Da der Bauer Joseph Hafner zu Heudorf als Verschwender im ersten Grad mundtobt erklärt, und ihm der dortige Bürger Andreas Hafner jung als Pfleger bestellt worden ist; so wird dieses zu Jedermanns

Warnung vor rechtlichem Nachtheil hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Möskirch den 30. Dezember 1812.

Fürstlich Fürstenbergisches Justizamts.
Baur.

Mundtoterklärung der Marianne Munding von Uiberlingen.

(3) Die Marianne Munding, geb. Mayer, von hier, wird hiemit im ersten Grade mundtobt erklärt, und ihr der hiesige Bürgermeister Moser als Pfleger gesetzt, ohne dessen Einwilligung keine rechtsgültige Handlung mit gedachter Munding eingegangen werden kann.

Uiberlingen den 19. Dezbr. 1812.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Kapferer.

Mundtoterklärung der Alt-Altwirth Simon Pöfflerschen Eheleute zu St. Märgen.

(3) Die Alt-Altwirth Simon Pöfflerschen Eheleute zu St. Märgen werden im ersten Grad mundtobt erklärt, und ihnen Andreas Pöffler von da an der Scheuerhalben als Pfleger gesetzt, ohne dessen Einwilligung mit gedachten Eheleuten keine rechtsverbindliche Handlung eingegangen werden kann.

St. Peter am 19. Dezbr. 1812.

Großherzogl. Bad. Staatsamt.
Leo.

Strafurtheilspublikation.

(2) Durch Beschluß des Hochlöbl. Kreisdiaktoriums vom 24ten Novbr. Nr. 13,400. ist der böstlich ausgetretene Rekrut Ignaz Dyrst von Banholz nebst Confiskation seines Vermögens des Ortsbürgerrechts verlustig erklärt worden.

Waldshut den 16. Dezember 1812.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Föhrenbach.

Strafurtheilspublikation.

(3) Durch Beschluß des Großherzoglichen Murakreis. Direktoriums vom 3ten d. M. Nr. 13,074. ist sowohl das gegenwärtige als zukünftige Vermögen des Refrakteurs Franz Rosmeyer von Baden für konfiszirt erklärt, und auf allenfalliges Betreten weitere Abhandlung gegen denselben vorbehalten worden. Welches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Baden den 10. Dezember 1812.
Großherzogliches Bezirksamt.

Schnesler.

Bekanntmachung.

(3) Ein gewisser Johann Anton von Berchtolszell im obern Elzass hat sich in dem diesseitigen Amtsbezirk medizinische Puschereien und Quacksalbereyen erlaubt, und mehrere einfältige und abergläubische Menschen zum Gebrauch seiner vorgeschriebenen Kuren zu bewegen, und um Geld zu prellen gewußt.

Man sieht sich verpflichtet, das Publikum von diesem ganz gemeinen Betrüger, welcher nach erstandener Strafe über den Rhein gewiesen worden ist, hiermit zu warnen.

Freyburg den 21. Dezember 1812.

Großherzogl. Bad. Erstes Landamt.

Wundt.

Bekanntmachung.

Nachdem der durch Steckbrief im dießjährigen Anzeigebblatt Nr. 2. S. 15 ausgeschriebene Züchtling Joseph Blauheilig von Kürzel wieder beygefangen und von dem Großherzogl. Bezirksamt Staufen unterm heutigen wieder eingeliefert worden ist; so wird dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Freyburg den 8. Jänner 1813.

Großherzogl. Bad. Zuchtbausverwaltung.
Hölzlin.

Erledigter Stiftungsplatz.

(2) Es ist ein Mathias Heinrich von Pfyrrischer Stiftungsplatz in dem K. K. Konvikte zu Wien in Erledigung gekommen, zu dessen Erlangung solche Studierende vorzugsweise geeignet sind, welche ihre Bluts- oder nächste Anverwandtschaft mit dem Stifter ausweisen können, in Ermanglung derselben aber auch hiesige dürftige Bürgersöhne, jedoch müssen sie die deutschen Normalklassen bereits zurück gelegt, auch das für die Aufnahme in dem K. K. Konvikte bestimmte Normalalter von 12 Jahren noch nicht überschritten haben.

Diejenigen, welche sich um diesen Stiftungsplatz in Kompetenz zu setzen gedenken, haben ihre Gesuche, nebst den die Verwandtschaft beweisenden Urkunden, den Lauffchein und den Mittellosigkeits- und letzten Studienzeugnisse, auch noch ein ärztliches Zeugniß über die überhandene Schutzpockenimpfung, und dem voll-

kommenen Gesundheitszustande belegt seyn müssen, bey diesem Magistrate, dem das Präsentationsrecht zu diesem Stiftungsplatze zustehet, binnen 4 Wochen vom 1ten k. M. und Jahrs angerechnet, einzureichen.

Welches hiemit allgemein bekannt gemacht wird.

Freyburg am 28. Dezember 1812.

Von Magistratswegen.
Adrians.

Kaufanträge.

Hausverkauf.

(1) Am 24ten Jänner wird das Konrad Harderische Haus dahier, auf dem sogenannten Schnettermarkt gelegen, nebst noch einigen Faberissen an den Meißbiethenden verkauft werden.

Welches anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Konstanz am 28. Dezbr. 1812.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

Huetlin.

Mahlmühle Verkauf.

(1) Die Mahlmühle des in Concurs gefallenen Sales Haas dahier nebst dazu gehörigen Scheuer, Stallung und Garten, dann ein mit der Wassergerechtigkeit versehener Reibeplatz, und ein Stück Ackersfeld, werden den 28ten Jänner Vormittags 9 Uhr an den Meißbiethenden dahier öffentlich versteigert werden.

Die sehr annehmlichen Bedingungen können täglich entweder bey Großherzogl. Amisrevisorat, oder bey dem Vermögensverwalter Hauptzoller Meyer dahier eingesehen werden.

Verfügt beym Großherzoglichen Bezirksamt Kleinlaufenburg den 24. Dezbr. 1812.

Bursfert.

Gutsverkauf.

(1) Mittwochs den 20ten Jänner nächsthin wird das Erblehenhofgut des alten Wirts Johann Schreibers im Hölzle neuerdings der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden. Es besteht an Haus und Garten in 42 Fauchert 2 Bierling 118 Ruthen, und die Kaufbedingungen werden am Licitationstag bekannt gemacht werden; wozu sich die

Liebhaber im Hölzleiwirthehaus einzufinden, Auswärtige aber über ihre Zahlungsfähigkeit und sittliche Aufführung obrigkeitliche Zeugnisse beizubringen, auch die Johann Schreiber die Creditoren zu Besorgung ihres Interesse hiedey zu erscheinen haben.

Möglichst den 30. Decbr. 1812.

Fürstlich Fürstberg. Justizam.
Baur.

Wachswaren Verkauf.

Mittwoch den 13ten Januar 1813.
wird eine Kiste mit Wachsfabrication, 217 Pf. wägend, wegen Nichtentrichtung des Eingangszolles als konfisirtes Gut dem Meistgebot auf dem hiesigen Rathhause ausgesetzt werden.

Ubersingen den 29. Dezember 1812.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Kapferer.

Fastaugen Verkauf.

(3) Bey Joh. Georg Schmit, Bauren in der Aha, Bogey Schluchsee, sind 50,000 Stücke 4 Schuh lange tannene Fastaugen binnen 4 Wochen von heute an an Inländer zu verkaufen.

Die Kaufliebhaber mögen sich wegen des Kaufspreises an den Eigenthümer selbst wenden.
St. Blasien den 17. Dezember 1812.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Wegel.

Pacht-Antrag.

Schaafweide-Verleihung.

(3) Am Dienstage den 12ten Jänner l. J. wird die Schaafweide auf der Markung der Gemeinde Schwenningen auf dem Hart, welche 200 Stücke erträgt, an den Meistbietenden auf 3 Jahre, nämlich von Lichtmess 1813 bis dahin 1816 verlichen werden. Man bringe dieses mit dem zur öffentlichen Kunde, daß sich die Pachtliebhaber an gedachtem Tage Vormittags bis 9 Uhr in dem Adlerwirthshause in Schwenningen einzufinden, und die weitem Bedingungen vernehmen mögen.

Stetten am t. M. den 22. Decbr. 1812.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Wiesbimhaus.

Dienstangebote.

Vakanter Schuldienst.

(1) Nachdem der nach der Kompetenzbeschreibung 234 fl. 37 kr. ertragende evangelisch lutherische Schuldienst in Steinen, dießseitigen Bezirks, am 7ten d. M. durch den Tod des Schullehrers Schneider erledigt worden ist; so werden diejenige, welche diesen Schuldienst zu erhalten wünschen, aufgefordert, ihre Gesuche und die Attestate über ihre Annahme und Befähigung als Schullehrer innerhalb 8 Wochen von heute an bey dem Großherzoglichen Decanat in Schoppsheim einzugeben.

Verfügt Lörrach den 26. Decbr. 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.
Deimling.

Vakanter Schuldienst.

(2) Durch das Absterben des Schullehrers Johann Georg Hartmann von Tegernau ist der dortige Schuldienst erledigt worden.

Alle Kompetenten zu diesem Schuldienst werden dahero auf Anordnung des Großherzogl. Hochlöbl. Directorii des Biesenkreises aufgefordert, ihre Vorstellungen und erforderlichen Dienst- und Studienzeugnisse binnen 8 Wochen bey dem Decanat Schoppsheim zu übergeben.

Schoppsheim den 23. Decbr. 1812.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Lindemann.

Vakanter Lehrerdienst.

(2) Bey der für die Gemeinde Albert und Hauenstein neu errichteten Schule ist der Lehrerdienst zu besetzen, mit welchem ein jährliches Einkommen von 100 fl., und für Wohnungsschädigung einweilen 20 fl. verbunden sind.

Die Kompetenten um diese Lehrerstelle haben sich innerhalb 4 Wochen bey dem unterfertigten Amte zu melden, und in ihren Bittschriften sich über ihre Befähigung, insbesondere aber über die Eigenschaft als Schulkandidaten auszuweisen.

Kleinlausenburg den 22. Dezember 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.
Burstert.

Vakanter Theilungs-Commissariat.

(1) Der Unterzeichnete giebt auf portofreie schriftliche Anfrage Auskunft über ein vakanter

Theilungs-Commissariat, welches von einem rechtlichen, mit dem altbadischen Theilungs- und Rechnungswesen und den Landesgesetzen vertrauten Scribenten sogleich angetreten werden kann.

Kirchhofen bey Frenburg d. 1. Janur 1813.
Theilungs-Commissaire
K. L. Wagner.

Vakante Aktuarsstelle.

Bei der dieseitigen Bedienung wird eine Stelle für einen Aktuar, welcher abwechselnd in der Schreibstube und auf dem Land zu arbeiten hat, offen.

Diejenigen, welche sich um diesen Platz melden wollen, werden ersucht, mir in ihrem Schreiben sogleich anzuzeigen:

- wo sie incipirt haben,
- ob sie geprüft und recipirt worden,
- in welchen Bedienstungen sie bisher gestanden sind, und
- ob sie im Theilungsfach, besonders nach dem neuen Gesetz Kenntniz haben.

Emmendingen den 4. Jänner 1813.
Amts- Revisor
Wagner.

Vakante Aktuarsstelle.

(3) Die hiesige Aktuarsstelle von gewöhnlichem Gehalt ist vakant. Der Eintritt kann ohne Aufschub geschehen. Die Competenten haben sich unter Vorlegung ihrer Studien- oder bisherigen Dienstzeugnisse inner 6 Wochen bey unterzeichnetem Amt zu melden.

Wullendorf den 9. Dezbr. 1812.
Großherzogliches Bezirksamt.
M. Mors.

Ankündigung.

Wahrheit, Güte und Schönheit sind es, welche die höhere Menschennatur zum heiligen Ziele sich setzt: — allerdings ein Ziel, das in schwindelnder Höhe, in grauer Ferne liegt, wohin der schwache Mensch ohne die ringende Kraft der Gottheit nimmer gelangt. — Doch, soll ich, weil ein fester Weg voll Mühen zu der Tugend Sonnenberge führt,

soll ich darum der Tugend entsagen? Soll ich mich, weil in bergender Ferne die Palme der Schönheit mir winkt, soll der Mensch sich darum nicht aus seiner dumpfen Sphäre erheben? Haben nicht der Männer Viele gelebt, und leben solcher nicht Viele noch, welche durch inneres Feuer entflammt, der Vollendung entgegen reifen? Ja, Mensch, es glimmt ein Funken in dir, dich zu entreißen der Vielheit voll Staubes, und hinan dich zu schwingen in jene Höhe, die staunenswerthe Männer ruhmvoll erstiegen. Nicht lebte der Römer unter griechischem Himmel, und doch haben Horaz und Virgil griechischen Dichtergeist gesogen, und noch lebt er, und ewig in ihren Werken, und überlebt sich selbst; obgleich Homeros Geist nicht, und Pindars durch ihre Saiten weht. Auch mich feuerten Roma's Sänger und Germanens, deren Viele zählt der Enkel in heiliger Reihe, zum Dienste der Dichtkunst an, um die wenigen Stunden der Muße der Muse zu weihen. Freulich wird zu jener Höhe, die Klopstock erreichte, und Schiller, und — Göthe, meine Muse nimmer mich führen, — denn der Sperling erreicht im Fluge den Adler nicht. Doch durch Übung seiner Kraft, die Beifall findet beim vernünftigen Manne, zieht der Mensch das ferne Ziel in seine Sphären hernieder, oder vielmehr, er erhebt sich zu ihm! — Ob nun, und wie ferne ich mich diesem Ziele genähert habe, möge das vielgeehrte Publikum entscheiden, das ich zur Subscription auf diese Jünglingsarbeiten einlade, und welches mir auch dann das süße Vergnügen nicht vorenthalten wird, seine verehrungswürdigen Namen dem Werkchen vordruckt zu sehen.

Freyburg im Breisgau im Christmonde 1812.
J. Dumbek, Theol. Alum.

Preis des Werkes:

Für ein Exemplar entrichten die Herrn Subscribenten 1 fl. 24 kr.; die Herrn Akademiker, auch Poëten und Gymnasialisten zählen 1 fl. Honorar; wer 6 Exemplare auf einmal nimmt, erhält ein siebentes gratis.